

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Stadtplanungsamt

**Städtebaulicher und
landschaftsplanerischer Wettbewerb
"Campus am Neckarbogen"**

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Bezirksbeirat Neuenheim	10.03.2009	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Bezirksbeirat Neuenheim nimmt die Information zum städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerb „Campus am Neckarbogen“ zur Kenntnis.

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziele:
SL 7	+	Leitbild „Stadt am Fluss“ berücksichtigen Begründung: Die Gestaltung des Freiraums an der sensiblen Schnittstelle von bebautem Campus und Flusslandschaft soll durch den Wettbewerb die Möglichkeit einer Aufwertung erhalten. Die Formulierung der südlichen Bebauungskante des Universitätsgebietes sowie seine architektonische Ausgestaltung ist ebenfalls Ziel des Wettbewerbs.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Mit der Devise „Stadt an den Fluss“ verfolgt die Stadt Heidelberg das planerische Ziel, den Raum zwischen Neckar und angrenzender Bebauung landschaftlich, funktional und stadtgestalterisch aufzuwerten. Dem Lauf des Flusses von der Innenstadt flussabwärts folgend grenzt nördlich des Neckars der Campus Neuenheimer Feld an. Der Bedeutung des Campus wird der öffentliche Raum im Bereich des Neckarbogens funktionell und stadtgestalterisch nicht gerecht. Trotz seines hohen landschaftlichen Potenzials stand der Bereich in den vergangenen Jahren nicht im Fokus städtischer Planungen. Gründe hierfür sind wechselnde Eigentumsverhältnisse im Bereich des südlichen Campus, funktionale Barrieren zwischen Campus und dem Ufer, fehlende Flächenverfügbarkeiten sowie geringe Breite des öffentlichen Raums entlang der Uferzone.

Durch die anstehende Verlagerung des Reitervereins und die damit mögliche und notwendige Erweiterung des Zoos und die verstärkte Bautätigkeit der Universität, bedingt durch die Erfolge der Exzellenzinitiative, eröffnet sich die Chance, diesen interessanten Raum neu zu ordnen.

Ziel des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs „Campus am Neckarbogen“ ist es, die noch fehlende Landmarke der Universität am Neckar funktional und gestalterisch zu formulieren, den öffentlichen Raum des Ufergürtels mit seinen Grünflächen zu gestalten und die Erweiterung des Zoos verträglich in die Landschaft einzubinden.

Die Stadt hat sich im Sommer letzten Jahres im Hinblick auf diesen Wettbewerb bei der europäischen Wettbewerbsagentur EUROPAN beworben. Das Thema „Campus am Neckarbogen“ wurde mit großem Interesse aufgenommen.

Der 10. EUROPAN-Wettbewerb mit etwa 70 Standorten in voraussichtlich 22 europäischen Ländern richtet sich an alle jungen Architekten, Stadt- und Landschaftsplaner unter 40 Jahren. Unter dem Generalthema „European Urbanity“ erarbeiten sie Lösungen für die Standorte in Deutschland und Europa im Verbund der europäischen Teilnehmerländer. EUROPAN will damit einen Austausch auf wissenschaftlicher und kultureller Ebene leisten, durch den die Gemeinsamkeiten der beteiligten europäischen Länder, Kommunen und Organisationen stärker zum Tragen gebracht und die daraus gewonnenen Erfahrungen für alle besser nutzbar gemacht werden sollen.

An EUROPAN 10 beteiligen sich neben Heidelberg acht weitere deutsche Standorte (Elmshorn, Guben, Dessau, Bottrop, Leisnig, Forchheim, Nürnberg und München). EUROPAN e. V. übernimmt einen Teil der Kosten für die Vorbereitung, Durchführung mit Preisgeldern und Koordination sowie die Dokumentation des Wettbewerbsverfahrens. Die Stadt Heidelberg beteiligt sich mit einem Gesamtbetrag von 125.000 €, verteilt auf 3 Jahre (siehe DS 0430/2008/BV).

Die Ergebnisse aus dem Wettbewerb sollen für die Stadt Heidelberg als Grundlage für die Umgestaltung des Neckarufers, der Zooerweiterung und der Ausgestaltung des südlichen Universitätsgebietes dienen.

Die Erfahrung zeigt, dass die Durchführung von Wettbewerbsverfahren in dieser Größenordnung mindestens Kosten in Höhe der Beteiligung der Stadt an der EUROPAN 10 verursachen. Die internationale Ausrichtung des Wettbewerbs und die Einbindung junger Architekturbüros ermöglicht in besonderem Maße die Entwicklung innovativer städtebaulicher und architektonischer Ansätze und Lösungen.

Nähere Informationen sind im Internet abrufbar:

www.europan.de bzw.
www.europan-europe.win/sites

gez.

Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Auslobungstext "Städtebaulicher und landschaftsplanerischer Wettbewerb Campus am Neckarbogen"